Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **12 (1939)**

Heft 8

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Zentral-Vorstand

Zentralpräsident: Fourier L e m p Fritz, Seehofstr. 7, Luzern
Telephon: Geschäft Nr. 2 46 45

Herren Offiziere,
Kameraden Fouriere!

Die eidg. Delegiertenversammlung vom 3./4. Juni in Rorschach hat die Sektion Zentralschweiz mit der Bestellung des neuen Zentralvorstandes betraut und gleichzeitig Würde und Bürde eines Zentralpräsidenten ihrem derzeitigen Sektionspräsidenten anvertraut. Vorstand und Mitglieder der Sektion Zentralschweiz freuen sich über die Ehre, welche ihnen mit der Uebertragung des Zentralvorstandes zugefallen ist und danken von Herzen für das ihnen damit geschenkte Zutrauen. Sie sind sich der ihnen harrenden Aufgaben und Pflichten vollauf bewusst und werden nichts unterlassen, sie im Interesse des Gesamtverbandes nach bestem Wissen und Können zu erfüllen.

Die gutbesuchte ausserordentliche Generalversammlung der Sektion Zentralschweiz vom 23. Juli in Luzern hat nun die aus ihrer Mitte zu bestimmenden Mitglieder der neuen Verbandsleitung gewählt. Wir gestatten uns, geschätzte Kameraden, die Neukonstituierung des Zentralvorstandes wie folgt bekanntzugeben:

Zentralpräsident: Fourier Lemp Fritz, Luzern
Vizepräsident: Fourier Lindegger Josef, Beromünster
Kassier: Fourier Willimann Erwin, Luzern
Sekretär: Fourier Kopp Adolf, Luzern
Aktuar: Fourier Waldispühl Fritz, Kriens
Beisitzer (Mitglied der Redaktion): Fourier Weber Willi, Zürich
Beisitzer (Stellenvermittlung): Fourier Marfurt Albert, Luzern
Beisitzer und Vertreter der Association Romande des Fourriers Suisse: Fourier Lombardi Giuseppe, Lausanne.

Durch die genannten Kameraden werden nicht nur verschiedene Waffengattungen, sondern auch sämtliche Heeresklassen vertreten! Möge diese glückliche Mischung von ältern und jüngern Fourieren sich in gemeinsamer, erspriesslicher Arbeit auswirken und jene Verbundenheit zwischen den Sektionen und der Verbandsleitung fördern und festigen, die allein die richtige Grundlage für eine fruchtbringende Tätigkeit ist.

Besonders freuen wird es uns, wenn die beiden jungen Sektionen Graubünden und Ticino die Gründungsschwierigkeiten rasch überwinden und ebenfalls tatkräftig an der Lösung der mannigfaltigen Aufgaben des Verbandes mithelfen werden.

Mit dem Antritt unserer Amtstätigkeit drängt es uns, dem scheidenden Zentralvorstand und speziell seinem Präsidenten Kamerad Hans Künzler, St. Gallen, den verdienten Dank für seine sechsjährige uneigennützige Arbeit auszusprechen. Die Ostschweizer Kameraden haben den Verband gefestigt und ihm jenes Ansehen zu verschaffen gewusst, das uns gestattet, auf solidem Grund mit neuen Kräften weiterzubauen. Um dies erfolgreich tun zu können, bedürfen wir einerseits nach wir vor der vollen Unterstützung des Eidg. Oberkriegskommissariates. Anderseits zählen wir aber auch auf die geschätzte Mitarbeit der Herren Offiziere des grünen Dienstzweiges. An sie richten wir vor allem die Bitte, den Sektionen auch in Zukunft mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, damit eine rege ausserdienstliche Tätigkeit auf der ganzen Linie gewährleistet ist.

An Euch, Kameraden Fouriere, richten wir den Appell: Erfüllt im Dienst jederzeit restlos Eure Pflicht, erweitert Eure fachtechnischen Kenntnisse ausser Dienst durch den Besuch der Sektionsveranstaltungen und pflegt wahre Fourierkameradschaft. Wir sind entschlossen ein Gleiches zu tun und überall kräftig einzustehen für unsern Grad, für unsere Armee und unser schönes Schweizerland!

Für den Zentralvorstand des Schweizerischen Fourierverbandes:
Der Präsident: Lemp. Der Sekretär: Kopp.

Stellenvermittlung

Sekretariat: Lt. Qm. Frisch Alb., Blumenstr. 54, Frauenfeld. Tel. (Bureau) Nr. 82

Arbeitslos sind zur Zeit vorgemerkt:

Sektion Zürich:

Nr. 64 Wirz Karl, Kaufmann, Fourier Lst. Drag. Kp. 74, Wiedingerstrasse 34 in Zürich (verheiratet). Telephon Nr. 3 19 66.

Nr. 66 Raschle Ernst, Metzger, Wm. Mitr. Kp. IV/81, ledig, in Zürich 7, Zürichbergstrasse 70, unter Telephon Nr. 2 47 72 erreichbar (geb. 1911).

Sektion Aargau:

Nr. 65 Graf Otto, 1916, Kaufmann, Fourier Mot. Kan. Bttr. 74, in Küttigen-AG., Telephon Nr. 2 21 60 (befindet sich zur Zeit im Militärdienst).

Arbeitslose Fouriere können sich bei der Abteilung für Artillerie in Bern und beim Kommando der freiwilligen Grenzschutztruppen in Bülach zur Dienstleistung jederzeit melden.

Gesucht: Ein Fourier, der vom 28. August bis 16. September mit der Chir. Ambulanz III/12 Dienst machen könnte. Interessenten wollen sich mit Fourier Joh. Buschor in Lugano (Direktor vom Hotel Bellevue au Lac) direkt in Verbindung setzen. Tel. 2 12 71.

Sektion Aargau

Präsident: Fourier Riniker Hans, Aarau. Tel. Bureau 2 25 80, Privat 2 22 07

Gebirgsübung im St. Gotthardgebiet, 19./20. August. Die zur Teilnahme Gemeldeten werden hierdurch letztmals aufgefordert, rechtzeitig in Airolo einzutreffen (Arth-Goldau ab 09.31, in Göschenen umsteigen) und mit der im Zirkular vom 10. August bekanntgegebenen Ausrüstung anzutreten. — Weitere Anmeldungen können nicht mehr entgegengenommen werden; Antreten von nicht Angemeldeten ist nicht erwünscht, da bei den Bestellungen etc. die Zahl der Gemeldeten massgebend war.

Jahresbeitrag. Eine grössere Anzahl von Mitgliedern hat die Nachnahmekarte für den Beitrag pro 1939 nicht eingelöst. Es wird ihnen für die Beitragszahlung auf Postcheck-Konto VI 4063 hiermit nochmals eine Frist bis Ende Augsut eingeräumt; Beiträge, die bis zu diesem Datum ohne Begründung nicht bezahlt werden, werden unter Zuschlag sämtlicher ergangener Portospesen per Nachnahme erhoben.

Mutationen. Kamerad Zumsteg Ernst, Mettau, wurde zum Lt. Qm. befördert. Dem Neuernannten unsere besten Glückwünsche.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Ecuyer Louis, Neu-Allschwil, Grünfeldstrasse 21.

Becher-Wettkampf vom 25. Juni 1939. Verbunden mit der Felddienstübung vom 25. Juni, über die in der letzten Nummer berichtet worden ist, wurde der von Kamerad Eugen Boder gestiftete Wanderbecher ausgetragen. 34 Kameraden haben sich an diesem Wettkampf beteiligt und die erzielten Resultate zeigen deutlich, dass wir einen ansehnlichen Stock vorzüglicher Schützen besitzen.

Der beste Schütze soll Mühe haben Erster zu werden; dies ist die Devise unseres Pistolenklubs für die nächste Zeit. Die sehr erfreuliche Beteiligung an den Uebungen dieses Jahres spiegelte sich deutlich in den Resultaten des 25. Juni.

Rangliste: Im 1. Rang sehen wir Kamerad Josef Felder mit 100 Punkten, der den Becher für ein Jahr beherbergen kann. Im ersten bis zehnten Rang erhielten Ehrenmeldungen die Kameraden: Jos. Felder 100 P.; Albert Henn 100 P.; Lt. Dalcher Paul 99 P.; Oblt. Alfred Singeisen 97 P.; Wilhelm Abt 97 P.; Walter Jaeggi 95 P.; Emil Seiler 95 P.; Ruinell Sigg 94 P.; Georges Bavaud 91 P.; Lt. Adolf Michel 90 P. Nach dem Wettkampf bildete ein gemütlicher Hock den Schluss der Schiesstätigkeit des ersten Semesters. Allen Kameraden danken wir für ihre rege Beteiligung herzlich.

Bitte vormerken:

1. Sonntag, den 20. August von 09.00—12.00 Uhr im Allschwilerweiher letzte Uebung für die Absolvierung des Eidg. Programms. Wir bitten alle Kameraden, die diese Disziplin noch nicht erfüllt haben, an diesem Sonntag zu erscheinen!
2. Reserviert den 29. Oktober 1939 unserem **Endschiessen.**

St. Jakobsfest, 26. August. Wir sind leider noch nicht in der Lage ein genaues Programm bekannt zu geben. Laut Beschluss der Präsidentenkonferenz der vereinigten militärischen Vereine der Stadt Basel werden wir am St. Jakobsfest in der Uniform teilnehmen.
Tenue: Uniform, Säbel, Helm. Besammlung: Vereinslokal Restaurant zur Schuhmachernzunft, I. Stock, um 14.00 Uhr. (Bis dort kann die Mütze mitgenommen werden, für die Weiterbeförderung nach dem Festplatz werden wir besorgt sein.) Weitere Mitteilungen erfolgen auf dem Zirkularweg. Wir ersuchen unsere Mitglieder, sehr zahlreich an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Jeder Teilnehmer erhält eine kleine Vergütung aus der Sektionskasse.

Baselstädtische Mobilisationsfeier vom 24. September. Für den 24. September benötigen wir eine Anzahl Kameraden zur Kontrolle der Verpflegung und Ueberwachung der gedeckten Tische in der Halle II der Mustermesse bis zum Eintreffen des Festzuges. Freiwillige vor! Anmeldungen sind sofort erbeten und dem Sektionspräsidenten einzureichen. Ferner geben wir den Mitgliedern bekannt, dass sich die Grenzbesetzungsteilnehmer der Verpflegungstruppe am betr. Abend um 20.00 Uhr im Restaurant Rialto zu einem Nachtessen (Preis Fr. 2.— bis 2.50) mit anschliessender Abendfeier treffen. — Alle Fouriere, die sich an der Mobilisationsfeier beteiligen, gleichgültig ob jung oder alt, werden ersucht, sofern sie keiner entsprechenden Basler-Einheit angehören, sich den Verpflegungstruppen anzuschliessen.
Nähere Angaben werden s. Zt. noch mitgeteilt.

Mutationen. Eintritte: Fourier P. Bürki, Ter. Füs. Kp. III/179, Habsburgerstrasse 14, Basel. Austritte: Aktiv B Korporal Brunner Ed., Holeestr. 73, Basel; Passiv: Lt. Fluck Henri, Basel. Gradänderungen: Zu Lt. Qm. wurden befördert: Fourier Abt Wilhelm, Basel, Steinentorstr. 45; Fourier Sutter Willy, Basel, Lehenmattstr. 122. Wir gratulieren herzlich!

Grad- und Adressänderungen sind jeweils sofort dem Präsidenten mitzuteilen.
Stammtisch: Jeden Mittwoch ab 20.30 Uhr im Restaurant zur Schuhmachernzunft, Hutgasse, Basel.

Stammtisch Liestal: In Anbetracht des St. Jakobsfestes findet am 26. August keine Zusammenkunft statt. Wir laden jedoch die Kameraden aus Liestal und Umgebung ein, sich an dem Festzug und anschliessender Feier zu beteiligen.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Venner Eduard, Hubacherweg 15, Liebefeld-Bern.
Telephon Privat: Nr. 4 57 56.

Herbstübung. Der 24. September soll in der Sektion Bern ein ausserdienstlicher Grosskampftag werden; ist er doch der Tag unserer Pflichtübung auf Fahrrädern! Angelehnt an die Erfahrungen des letzten Jahres wird eine Veranstaltung erstehen, die jeden ernsthaften Fourier zur Teilnahme lockt. In das Geschehen einer ruhigen Fahrt durch sorglich gewählte Herbstlandschaft sind anregende Aufgaben geflochten. Das sind gerade die Vorzüge solcher kombinierter Uebungen, dass sie einmal das Physische mit der

Am 5./6. Mai führte die Infanterie-Offiziersschule I/39 einen 100 km-Patrouillenmarsch durch, in stark wechselndem Gelände. Jede Patrouille bestand aus 5 bis 8 Mann. Gewehr und Brotsack musste mitgetragen werden. Wenn man sich einen Begriff machen will, was 100 km bedeuten, so stelle man sich vor, dass die Strecke Bern—Basel, der Strasse nach gemessen, 101 km misst. Dazu mussten die Patrouillen am Ziel eine Schiessübung absolvieren. Die schnellste Patrouille hat ihre Aufgabe in 19 Std. und 32 Min. erfüllt.

Elf von den zwölf Patrouillen haben sich während des ganzen Marsches hauptsächlich mit Militär-Ovomaltine ernährt, drei sogar ausschliesslich.

Im offiziellen Bericht der Siegerpatrouille z. B. heisst es:

„zum 100 km Marsch rückten wir aus mit prall gefülltem Brotsack und etwas Ovomaltine, die wir als Zusatzverpflegung einzunehmen gedachten. Wir kehrten 20 Std. später zurück mit gleich gefüllten Brotsäcken, vermindert um die wenige Ovomaltine. Dies zeigt, dass wir entgegen unserer ursprünglichen Absicht, uns fast ausschliesslich mit Ovomaltine ernährten. Dies, weil wir bald einsahen, dass bei solch überaus grossen Anstrengungen die leicht verdauliche Ovomaltine das denkbar beste Nahrungsmittel ist. Ihr verdanken wir wohl zu einem schönen Teil unsere körperliche Frische, mit der wir das Ziel erreichten."

Kurze Stichworte aus den Rapporten der einzelnen Gruppen:

„Ovomaltine militaire procure l'énergie sans alourdir l'estomac"

„facile à préparer, facile à prendre et facile à digérer . . . "

„merklich leistungsfähiger als bei anderer Nahrung . . . "

„grâce à cette boisson, nous n'avons souffert ni de la soif, ni de la faim . . . "

„stimule, fortifie et rafraîchit parfaitement. Ce fut notre grand soutien pendant les derniers et pénibles 30 km . . . "

Wir leben in einer Zeit, wo der kultivierteste Mensch von einem Tag zum andern unter die Botmässigkeit des körperlich Tüchtigeren geraten kann. Wehrhaftigkeit beruht auf der körperlichen Tüchtigkeit des Einzelnen. Durch Intensivnahrung, wie Ovomaltine, kann diese Tüchtigkeit gehoben werden.

geistig-fachlichen Beanspruchung verbinden und andererseits bei schwächerer Leistung in einer Teillösung die Möglichkeit des Aufholens und Ausgleiches in andern Stoffgebieten sicherstellen. Dabei soll vorweg gesagt sein, dass der Vorstand bemüht ist, durch Abgabe von Erinnerungspreisen Fleiss und Können zu lohnen. — Wir erwarten, dass sich, wenn einmal ein Rundschreiben alle Einzelheiten kund gibt, eine sehr grosse Zahl von Kameraden melden. Wir haben ihrer auch für den Kontrolldienst viele nötig.

Die **„Vereinigung militärischer Vereine der Stadt Bern“** führt die schon auf den September des Vorjahres angesagte Uebung, welche damals aus verschiedenen Gründen verschoben werden musste, nun anfangs Oktober durch. Sie steht unter der Leitung von Oberstlt. i. Gst. Jahn und wird sich vom Samstagnachmittag bis zum Sonntag, also auch während der Nacht, abspielen. Da auch für uns Fouriere Aufgaben, wie wir sie während eines Dienstes bei unserer Truppe leisten, vorgesehen sind, machen wir die Kameraden schon heute auf diese lehrreiche und vielversprechende Uebung aufmerksam und hoffen, dass sich auch hier eine grosse Zahl Fouriere beteiligen wird. Nähere Einzelheiten werden wir in einem spätern Rundschreiben bekannt geben.

Pistolenschiessen: 4. Schiessübung, Samstag, den 2. September, von 14.00—16.00 im Pistolenschiesstand Ostermundigen. Zahlreiches Erscheinen erwartet der Vorstand.

Beförderungen: Die nachgenannten Kameraden haben die Qm.-Schule mit Erfolg absolviert und sind mit Brevetdatum vom 17. Juni 1939 zu Lt. Qm. befördert worden: Kléber Georges, Bern; Mäder Karl, Köniz; Schneider Emil, Bern; Zbinden Werner, Zollikofen. Wir gratulieren herzlich!

Mutationen. Austritt: Fourier Hans Anderegg, Pruntrut (wegen Eintritt in eine Administration und Befreiung von Militärdienstleistung).

Stammtisch-Zusammenkunft: Jeweils Donnerstag ab 20.00 Uhr im Stammlokal des Hotel-Restaurant „Wächter“, I. Stock, Bern.

Postcheck-Konto III 4425. Der Vorstand.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Huber Erwin, Romanshorn. Telephon 25 (Geschäft).

KUT 1939 in Herisau. Am 29./30. Juli 1939 beteiligten sich über 50 Fouriere der Sektion Ostschweiz an den st. gallisch-appenzellischen Unteroffizierstagen in Herisau. Am Samstag Abend gelangte unter der Leitung von Oblt. Qm. Frei Walter, Frauenfeld, 2. technischer Leiter, eine Fassungsübung nach eidg. Programm zur Durchführung. Diese Uebung zeigte die Anlegung des Fassungsplatzes mit den verschiedenen Warengruppen und die verschiedenen Arten der Fassungen. Der Sonntagmorgen war für uns der Kampftag, galt es doch die Fourierübungen als Einzelkonkurrenz an den KUT zu bestreiten. Die Beteiligung an dieser Uebung, die sich auf die Erstellung einer vollständigen Soldperiode mit allen Belegen, ohne Mannschafts- und Pferdekontrolle, sowie die mündliche Beantwortung von drei Fragen aus der I. V. und zwei Fragen über Warenkenntnis erstreckte, war nicht sehr gross. Die abgegebenen Arbeiten waren denn auch recht verschieden. Wenn auch nicht jeder Teilnehmer in die Kränze kommen konnte, so hat doch jeder viel lernen und feststellen können, wo in seinem Wissen noch Lücken auszufüllen sind. Nach beendeter Arbeit hatten die Teilnehmer Gelegenheit, die Wettkämpfe der Unteroffiziere zu besichtigen. Nach Schluss der Wettkämpfe führte ein schöner Festzug vom Arbeitsplatz durch die Stadt auf den Obstmarkt, wo nach einer packenden Ansprache unseres verehrten Kommandanten der 7. Division, Oberstdivisionär Lardelli, das Rangverlesen vollzogen wurde. — Der eingehende Bericht über diese Tagung sei dem Berichterstatter zur Verlesung an der Herbstversammlung vorbehalten. — Nachstehend die besten Resultate unserer Fouriere:

1. Fourierübungen:

1. Fourier Schneider Walter, Glattfelden 107 P., silberne Plakette.
2. Fourier Huber Erwin, Romanshorn 107 P., silbernes Kranzabzeichen.

3. Fourier Neuenschwander Paul, Filzbach 104,5 P., silb. Plakette (mit Schiessen zusam.).
4. Fourier Kellenberger Ernst, Herisau 104,5 P., silbernes Kranzabzeichen.
5. Fourier Oettli Hans, Weinfelden 104 P., broncenes Kranzabzeichen.
6. Fourier Sturzenegger Ernst, Arbon 104 P., broncenes Kranzabzeichen.
7. Fourier Nef Kurt, Herisau 103 P., broncenes Kranzabzeichen.
8. Fourier Stettler Walter, Affeltrangen 98 P., Anerkennungskarte.
9. Fourier Traxler Werner, Bichelsee 97.5 P., Anerkennungskarte.

2. Pistolenschiessen:

4. Fourier Neuenschwander Paul, Filzbach 74 P., silb. Plakette (mit Four.-Ueb. zusam.)
7. Fourier Schoch Jakob, Appenzell 71 P., silbernes Kranzabzeichen.
8. Lt. Brugger Hans, Walzenhausen 70 P., silbernes Kranzabzeichen.
Fourier Kübele Anton, St. Gallen 70 P., silbernes Kranzabzeichen.
9. Oblt. Tobler Fritz, Frauenfeld 69 P., silbernes Kranzabzeichen.
10. Fourier Wittich Fritz, Gottlieben 68 P., broncenes Kranzabzeichen.
12. Lt. Frisch Albert, Frauenfeld 66 P., broncenes Kranzabzeichen.
Fourier Fehr Walter, Bischofszell 66 P., broncenes Kranzabzeichen.
Fourier Kekeis Karl, St. Gallen 66 P., broncenes Kranzabzeichen.

3. Gewehrschiessen:

7. Fourier Merz Adolf, Berg (Thg.) 73 P., silbernes Kranzabzeichen.
8. Fourier Scherrer Xaver, Frauenfeld 72 P., silbernes Kranzabzeichen.
11. Fourier Geisinger Arthur, Kreuzlingen 69 P., broncenes Kranzabzeichen.
12. Fourier Traxler Werner, Bichelsee 68 P., Anerkennungskarte.
13. Fourier Bischofberger Gustav, Appenzell 67 P., Anerkennungskarte.

Im Sektionswettkampf der Gastsektionen steht die Sektion Ostschweiz im Pistolenschiessen mit 66,21 Punkten im 1. Rang und im Gewehrschiessen mit 66,8 Punkten im 3. Rang. Auszeichnung: Lorbeerkranz mit Gold und silberne Sektionsplakette.

Mutationen. Beförderungen zu Lt. Qm.: Altermath Georges, St. Margrethen; Schoch Willy, Herisau; Thürlemann Paul, Andwil (St. G.). Wir gratulieren!

Gruppe St. Gallen. .....was muss ich wissen, um den W. K. gut vorbereitet antreten zu können...? Dies besprechen wir am 30. August d. J. um 20.15 Uhr im Restaurant Marktplatz, St. Gallen, 1. Stock. Zu diesem wichtigen Vortrag erwarten wir, dass auch jene Kameraden, welche den diesjährigen Kurs bereits bestanden haben, am 30. August erscheinen werden, damit die Erfahrungen ausgetauscht werden können.

Stamm: Jeden Mittwoch im Restaurant Marktplatz.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Lemp Fritz, Seehofstr. 7, Luzern
Telephon Geschäft Nr. 2 46 45

Bericht über die ausserordentliche Generalversammlung vom 23. Juli 1939 in Luzern. „Trägt der Pilatus einen Degen, bleib' zu Haus, bald gibt es Regen!“ — Glücklicherweise haben viele Zentralschweizer Fouriere am 23. Juli nicht nach diesem alten Spruch gehandelt; denn sonst hätte wohl der Besuch unserer ausserordentlichen Generalversammlung zu wünschen übrig gelassen. Ungeachtet der üblen Laune unseres Wettergottes fanden sich gegen 50 Kameraden im Stammlokal ein, um an den aussergewöhnlichen Verhandlungen und Wahlgeschäften teilzunehmen. Präsident Lemp hatte die Freude, Oberstlt. Blanc, Div. K. K. 1. Div.; Hptm. Schaetzle Alfred, techn. Leiter unserer Sektion, und Lt. Qm. Zihlmann R. sowie den Ehrenmitgliedern Kamerad Marfurt, Hagenbüchli und Villiger speziellen Gruss entbieten zu können. In seiner kurzen Begrüssungsansprache gab er vor allem der Hoffnung Ausdruck, dass jedes Sektionsmitglied an seinem Platze durch eine pflichtbewusste Arbeit im und ausser Dienst das grosse Vertrauen, das der Sektion Zentralschweiz durch die diesjährige eidg. Delegiertenversammlung mit der Uebertragung des Vorortes ausgesprochen wurde, zu rechtfertigen trachte.

Traktandum I war rasch erledigt, indem das Protokoll über die diesjährige ordentliche Generalversammlung unter bester Verdankung an den Aktuar Kamerad Amstutz Arnold einstimmig genehmigt wurde. — Die Wahl der von der Sektion Zentralschweiz zu stellenden Mitglieder des Zentralvorstandes wickelte sich ebenfalls diskussionslos ab, indem die vom Sektionsvorstand unterbreiteten Vorschläge allseitig genehm waren. Durch Erheben von den Sitzen wurden die unter der Rubrik „Zentralvorstand“ bekanntgegebenen Kameraden einstimmig gewählt.

Die Sektionsvorstands-Ersatzwahlen nahmen etwas mehr Zeit in Anspruch. Der Vorsitzende gab eingangs bekannt, dass es dem Vorstand trotz allen Bemühungen nicht gelungen sei, einen Kameraden für die Uebernahme des Präsidiums zu gewinnen. Dem Wunsche der techn. Leitung sowie seiner Vorstandskameraden Rechnung tragend, erklärte er sich bereit, neben dem Zentralpräsidium der Sektion noch bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung vorzustehen. Mit Befriedigung nahm die Versammlung von diesem Entschlusse Kenntnis. Es waren somit vorläufig die in den Z. V. gewählten Kameraden Kopp Adolf, Lindegger Jos. und Willimann Erwin, deren grosse Verdienste um die Sektion durch Präsident Lemp gebührend hervorgehoben wurden, zu ersetzen. Die Fouriere Ambühl Hans, Sursee; Felder Guido, Luzern; und Hochstrasser Franz, Luzern, kamen in Vorschlag und wurden in der Folge einstimmig gewählt. Der neue Vorstand, der bis Ende des laufenden Vereinsjahres zu amten hat, setzt sich somit folgendermassen zusammen: Fourier Lemp Fritz, Luzern; Fourier Amstutz Arnold, Luzern; Fourier Stocker Willy, Luzern; Fourier Künzli Emil, Hochdorf; Fourier Ambühl Hans, Sursee; Fourier Felder Guido, Luzern; Fourier Hochstrasser Franz, Luzern. — Als techn. Leiter der Sektion und gleichzeitig als Vertreter der Passiven im Vorstand amtet nach wie vor unser bewährter Hptm. Schaetzle Alfred, Luzern-Kriens. Bezüglich Arbeitsprogramm teilte der Vorsitzende mit, dass die bereits bei frühern Uebungen erwähnte Felddienstübung des luzern. kant. Unteroffiziersverbandes, an welcher unsere Sektion voraussichtlich teilnehmen wird, auf den 4. November angesetzt sei. Zu dieser praktischen und sehr lehrreichen Uebung erwarten Vorstand und techn. Leitung eine starke Beteiligung. — Ferner wurde bekanntgegeben, dass gestützt auf einen Beschluss der letzten ordentlichen Generalversammlung folgende Offiziere und Kameraden, die unserer Sektion 15 und mehr Jahre angehören und das 40. Altersjahr zurückgelegt haben, zu Veteranen ernannt wurden: Hptm. Krummenacher Josef, Luzern; Hptm. Scherrer Fritz, Hitzkirch; sowie die Fouriere Ammann Emil, Luzern; Bannwart Louis, Luzern; Dönni Louis, Luzern; Fellmann Josef, Hohenrain; Kurmann Robert, Luzern; Plüss Walter, Luzern; Brönnimann Alfred, Luzern. Diesen Kameraden, die der Sektion in den vielen Jahren, während welchen sie ihr Treue gehalten, manchen guten Dienst erwiesen haben, soll bei nächster Gelegenheit eine Erinnerungsurkunde überreicht werden. — Als nächster Generalversammlungsort beliebte wiederum Luzern. — Nachdem Oberstlt. Blanc einige kameradschaftliche Worte an die Versammlung gerichtet hatte, konnte diese kurz nach 11 Uhr geschlossen werden.

Programmgemäss fuhren die meisten Kameraden und einige Angehörige anschliessend per Motorboot nach Baumgarten am Bürgenstock, wo vorerst ein vorzügliches Mittagessen Herz und Gaumen erfreute. Obschon Petrus himmlisches Nass in Hülle und Fülle spendierte, wurde das vorgesehene Pistolen- und Revolverschiessen mit gutem Humor und zum Teil noch besserem Erfolg durchgeführt. Vor allem kristallisierte sich eine neue „Sektionskanone“ in der Person unseres Herrn Hptm. Schaetzle heraus! Er erreichte mit 88 Punkten das beste Tagesresultat. Ihm folgten die Kameraden Lindegger Jos. mit 86, Kopp Adolf mit 85, Kirchhofer Jos. mit 83 und Hagenbüchli Martin mit 81 Punkten. Mangels Platz können leider die Resultate der übrigen 22 Schiessenden nicht publiziert werden. — Die Preisverteilung über das im Trockenen durchgeführte Damenschiessen sah Frau Hagenbüchli, die Gattin unseres geschätzten Ehrenmitgliedes, als Schützenkönigin. — Nach Abschluss dieser in jeder Hinsicht gelungenen und auch gemütlichen Tagung führte uns das Motorboot am Abend wieder in die Leuchtenstadt zurück.

Der nächste Stamm-Hock findet nächsten Donnerstag, den 17. August im Hotel „Mostrose“ I. Stock, in Luzern, ab 20.00 Uhr statt.

Beförderung. Es freut uns bekanntgeben zu können, dass unser Kamerad R. Zihlmann nach erfolgreich bestandener Qm.-Schule zum Lt. Qm. befördert wurde. Wir entbieten ihm unsere kameradschaftliche Gratulation.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier von Känel Adolf, Saumstr. 53, Zürich 3
Telephon: Privat 7 07 96. Sektionsadresse: Postfach Zürich-H.B.

Felddienstübung, 1./2. Juli 1939 in Bülach. Die gestellte Aufgabe lautete: Organisation des Verpflegungsnachschubes bis zur einzelnen Gruppe eines eine Abwehrstellung beziehenden Feld- resp. Geb.-Bat. am Westhang des Dettenberges bei Bülach. Zu Grunde lag eine durch Lt. Straub sorgfältig ausgearbeitete, interessante taktische Annahme, die den teilnehmenden Fourieren und Offizieren im Gelände selbst eingehend erklärt wurde und uns wertvollen Aufschluss über die moderne Kampfformation des Inf. Bat. und die Verwendung der neuen Waffe gab. Die Struktur des Geländes, problematische Weg- und Wasserverhältnisse sowie die stark betonte Tiefengliederung der Abwehrfront gaben da und dort Nüsse zu knacken. Durchwegs wurde flott gearbeitet und wenn die Sonntag vormittags oberhalb Nussbaumen durchgeführte Schlussbesprechung, die jeden Teilnehmer zu Worte kommen liess, verschiedenartige Auffassungen über die Lösung der gestellten Aufgabe zeitigte, so lag gerade in der freien Meinungsäusserung und dem individuellen Eingehen unseres Uebungsleiters, Oberstlt. Straub, auf alle Détailfragen der grosse praktische Wert dieser Veranstaltung. wm.

Gotthard-Uebung. Am 19./20. August a. c. führt die Sektion Aargau eine Gebirgsübung durch und zwar unter der Leitung unseres techn. Leiters Oberstlt. E. Straub, K. K. der 9. Division. Kameraden, die an der genannten Uebung mit der Sektion Aargau teilnehmen wollen, werden ersucht, sich direkt telephonisch beim Präsidenten Kamerad Riniker Hans, Aarau, Telephon Bureau 2 25 80 oder Privat 2 22 07 anzumelden. Betreffend dem Programm verweisen wir auf die Juli-Nummer unter den Nachrichten der Sektion Aargau. Der Vorstand.

Humor im Tornister! — Ein Aufruf an unsere Fouriere!

Kameraden! Wer zum „Wiederholiger“ oder auch nur zur Waffeninspektion einrückt, der packt mit Socken und Hemd auch eine Handvoll Humor ins „Oergeli“. Der Humor gehört zur persönlichen Ausrüstung des Milizen wie Uniform und Gewehr, und fürs Herz des Soldaten ist er, was Suppe und Spatz für den Magen. Humor ist unser unsichtbare Führer-Rechts auf dem Marsch durch Sonnenbrand und Schneegestöber, er ist seelische Munition in den grossen und kleinen „Türggen“, er bleckt auch dann und wann grimmig die Zähne, wenn's oben und unten schief gehen will, und am Abend beim Lichterlöschen im Kantonnement, schwingt er erst recht seine Mütze.

Diesem prächtigen, ewig jungen Soldatenhumor, der in unserem Milizheer eine bedeutsame Rolle spielt und von ganz besonderer Art ist, und der uns so viele Stunden unvergesslicher Soldatenkameradschaft schenkte, muss einmal ein Denkmal gesetzt werden. Und zwar wollen wir den Grundstein dazu noch in diesem Jahre, im Jahre der 25. Mobilisationsfeier der Grenzbesetzung 1914—1918, legen. Jeder von uns, ob Muttenstüpfer oder Armeekorpskommandant, hat seine Erinnerungen und Erlebnisse aus dem Militärdienst. Die tragen wir nun zu einem fröhlichen Buche zusammen. Wir kramen einmal aus, was Lustiges und Pfiffiges, auch Ernstfröhliches und Heiteres und Schönes sich auf der Wacht, auf dem Marsch, auf dem Exerzierfeld, im Manöver, in der Etappe, im Kantonnement, im Krankenzimmer, oder wo auch immer, zugetragen hat. An uns alle — vom Grenzbesetzungsveteranen, alten Troupiers bis zum Rekruten Jahrgang 1939 — ergeht der Befehl: „An die Feder!“ Keine „Memorien“, versteht sich! Es sollen kurze, träfe Geschichten sein, Müsterchen, Schnurren und Streiche oder auch nur wenige Zeilen zählende Witze, anständig und sauber. Auch Skizzen und Karikaturen sind zum Schmucke des Buches willkommen. Wer einen brauchbaren

Beitrag liefert, der wird wenn irgend möglich ein Freiexemplar dieses köstlichen Buches erhalten. Ueber die Verwendung eines allfälligen Reinertrages zu militärisch-gemeinnützigen Zwecken wird das Herausgeber-Komitee später entscheiden. — Die Beiträge müssen bis Ende August 1939 an einen der untengenannten Kameraden gesandt werden:

Wachtmeister Gottlieb Landolf, Redaktor, Muldenstrasse 1, Bern.
Fourier Köbi Untersander, c. o. Sporthaus Uto, A. G., Postfach H.B. Bahnhofplatz Zürich.
Wachtmeister Caspar Müller-Munz, Braustube Hürlimann, Bahnhofplatz, Zürich.
Hptm. Emil Naumann, Stampfenbachstrasse 110, Zürich 6.
Oblt. Oskar Schmalz, Konolfingen.
Korporal Fritz Utz, Redaktor, Bantigerstrasse 50, Bern.
Schütze Eugen Wyler, Schriftsteller, Laupenstrasse 19, Bern.

Pistolen-Schiess-Sektion

Obmann: Fourier Trudel Adolf, Laurenzgasse 1, Zürich 6.

Offizielle Adresse: Postfach Hauptbahnhof, Zürich. Postcheck-Konto VIII 23586.

Interne Rangliste vom Eidg. Schützenfest in Luzern vom 16. Juni bis 3. Juli 1939. Die P. S. S. sicherte sich im Sektionswettkampf der II. Kategorie von 122 Sektionen mit einem Durchschnitt von 81,828 Punkten den 9. Rang und erhielt den Lorbeerkranz mit Goldblatteinlage. Als Sektionspreis ist ihr die Stammtischfigur im Werte von Fr. 80.— zugefallen. Die Einzelkranzauszeichnung im Sektionsstich erhielten mit 90 Punkten Adolf Tödtli und mit 83 Punkten Albert Mülly. Die Ehrenmeldung ist abgegeben worden mit je 80 Punkten an Hans Fritsch und Hans Hirschi, mit 78 Punkten Georges Landau, 77 P. Gottfried Rüegsegger und 75 P. Willy Weber. Weiter haben sich am Wettkampf mitbeteiligt: Adolf Trudel, Philippe Rochat, Werner Zürcher I, Gustav Ahl, Julien Martin, Fritz Koenig, Veteran, Eduard Grob und August Märki.

Im Meisterschaftsstich errangen die Kameraden Mülly Albert (494 P.), Tödtli Adolf (491 P.), Fritsch Hans (474 P.) und Rüegsegger Gottfried (473 P.) die kleine Meisterschaft und erhielten die Ehrenmedaille des Schweizerischen Schützenvereins mit Diplom.

Im Wehrmannstich (Erinnerungsstich an die vor 25 Jahren erfolgte Mobilmachung der schweizerischen Armee und die darauffolgende Grenzbesetzung 1914—1918; schiessberechtigt war jeder Schweizerbürger) haben folgende Kameraden als Trost für den entgangenen Sektionskranz die schöne Erinnerungsgabe (Stahlhelm und Schwert auf Sockel) erhalten bei einem geschossenen Resultat von 55 Punkten Trudel Adolf, 54 P. Weber Willy, je 52 P. Ahl Gustav, Landau Georges, Mülly Albert und Philippe Rochat, 51 P. Rüegsegger Gottfried, 50 P. Martin Julien, 49 P. Märki August und 48 P. Fritsch Hans. — In der Pistolenscheibe „Musegg“ holte sich Kamerad Philippe Rochat mit 52 Punkten das Kranzabzeichen. Naturalprämien konnten in Empfang nehmen mit je 50 Punkten Albert Mülly und Adolf Trudel und mit je 48 Punkten Hans Fritsch und Gottfried Rüegsegger.

Der Vorstand dankt allen Kameraden und ist überzeugt, dass ein jeder von Luzern um ein schönes vaterländisches Erlebnis reicher nach Hause zurückgekehrt ist.